

# Wisbam

## Inhalt

Begriff und Definition .....	1
Verwendung .....	1
Verkauf, Handel und Transport.....	2
Literatur .....	2

## Begriff und Definition

Der *Wisbam* ist eine starke, überarbeitete Holzstange. Es besteht kein Zusammenhang mit dem Wort Wiese. Die Vorsilbe *Wis-* leitet sich vom slawischen *wuz* für Wagen ab (vgl. *SCHMELLER, 1983*).

## Verwendung

Der *Wisbam* hält zusammen mit Stricken die Ladung auf dem Wagen nieder.



Abbildung 1

Zwei Kühe im [Kuhkummet](#) ziehen eine Fuhre mit [Rindenflecken](#), die mit einem Wisbaum niedergehalten werden - Schneebergdörfel, im Hintergrund der Hochschneeberg;  
Foto: Walter Vital, Puchberg.



Abbildung 2

Auflegen des Wisbaumes auf eine Ladung Heu, Hintergscheid 5, um 1940. Die beiden Zugtiere sind mit einem [Hirngeschirr](#) angespannt; Foto Bes.: Fam. Bock.

## Verkauf, Handel und Transport

*TAX-BÜCHL (1671):* Anführung des Preises für „*Wüßpaumb per Fuhr 1 fl 15 kr.*“.

1738: *Kammeramtsrechnungen von Bruck /Leitha*<sup>1</sup>:

„*Am Urbanimarkt einen großen Wisbaum erkaufte.....18 Kreuzer*“

## Literatur

*SCHMELLER, Johann Andreas (1983): Bayerisches Wörterbuch. 56, 2. Auflage (4. Neudruck), R. Oldenburgverlag München Wien, Scientia Verlag Aalen Sp. 1031*

*TAX-BÜCHL (1671): Über allerhand bey dem kayserlichen N.Ö Waldamte craft des unterm 6. Feber des Ende stehenden Jahres von der hochlöblichen kayserlichen Hofkammer ergangenen Rathschlages abgebender Holzsorten nach dem erhöherten Wert und Taxes aufs neue verfasst, Anno 1671, HKAW., nö. HA. W 65 E, fol.1134*

---

<sup>1</sup> lt. AST, Hiltraud (2011): *Gutenstein*